

Patienteninformationen

Deutsch für ausländische Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/-pfleger

Themengebiet: Krankenhaus-Klinikum

Einheit: 11

Wir begrüßen Sie herzlich in unserem Krankenhaus und wünschen Ihnen baldige Genesung. Ein Krankenhausaufenthalt bedeutet für Sie eine große Umstellung. Wir sind daher bemüht, Ihnen die nicht alltäglichen Umstände so angenehm wie möglich zu gestalten. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden während Ihres Aufenthaltes bemüht sein, Sie optimal zu betreuen. Eine wertvolle Hilfe ist für uns dabei Ihr eigener Wille gesund zu werden, aber auch Ihre Geduld im Genesungsprozess.

Bei Ihrer Aufnahme erklären Ihnen unsere Mitarbeiter Regeln und wichtige Abläufe im Haus.

Was muss ich bei einer stationären Aufnahme mitbringen?

Dokumente:

- Einweisungsschein (von Ihrem Hausarzt oder einem Facharzt)
- Krankenversicherungskarte (bei gesetzlich Versicherten)
- Krankenversicherungskarte oder Kostenübernahmeerklärung bei privat Versicherten
- Personalausweis oder Reisepass
- Arztbrief(e), Impfausweis (soweit vorhanden)
- (eventuell) Patientenverfügung

Medikamente:

Alle Medikamente, die Sie zurzeit einnehmen, sollten Sie dem behandelnden Arzt vorlegen, damit Komplikationen mit der weiteren Therapie vermieden werden.

Persönliche Gegenstände:

- Toilettenartikel
- Handtücher
- Bademantel
- Trainingsanzug
- Hausschuhe
- Schlafanzug bzw. Nachthemd
- weiterhin notwendige Dinge, z.B. Brille, Hörgerät, Gehstock, etwas Geld, Schreibzeug

Wenn Sie bei einer gesetzlichen Krankenkasse versichert sind, haben Sie für einen Zeitraum von maximal 28 Tagen pro Jahr einen Eigenanteil in Höhe von 10,00 € pro Tag zu zahlen. Dieser Betrag wird an Ihre Krankenkasse weitergeleitet.

Nach Ihrer stationären Aufnahme führt der Stationsarzt ein Vorgespräch mit Ihnen durch. Berichten Sie so ausführlich wie möglich über Ihre Erkrankung sowie über bereits erfolgte Voruntersuchungen. Sie werden in diesem Gespräch über geplante Untersuchungen, Operationen und weitere Behandlungsmaßnahmen aufgeklärt. Ein wichtiger Bestandteil sind auch Informationen über

mögliche Komplikationen. Für notwendige diagnostische Eingriffe und Operationen wird Ihr schriftliches Einverständnis verlangt.

Die Gesundheits- und Krankenpfleger/innen sind für Ihre täglichen Bedürfnisse zuständig. Sie sorgen dafür, dass die Behandlungsmaßnahmen entsprechend den ärztlichen Vorgaben durchgeführt werden. Wenden Sie sich mit Ihren Fragen und Sorgen vertrauensvoll an die Pflegekräfte, die Ihnen – wenn möglich – gern helfen werden.

Ihr Aufenthalt in unserer Klinik bringt einen Rhythmus mit sich, an den Sie sich sicherlich erst gewöhnen müssen. Wir versuchen, Ihren Tagesablauf so wenig belastend wie möglich zu gestalten.

Telefon

Jedes Bett unseres Hauses ist mit einem eigenen Telefonanschluss ausgerüstet. Wenn Sie die Freischaltung wünschen, erhalten Sie am Empfang eine Chipkarte, die Sie am Automaten aufladen können.

Radio und Fernsehen

In jedem Patientenzimmer steht Ihnen ein Fernsehapparat mit Kopfhörer am Bett kostenlos zur Verfügung. Der Radioempfang ist ebenfalls an jedem Bett möglich.

Patientenbibliothek

Für denjenigen, der ein gutes Buch dem Fernsehprogramm vorzieht, haben wir eine kleine Patientenbibliothek eingerichtet. Jeden Montag kommt eine Mitarbeiterin auf alle Stationen und stellt Ihnen ein Sortiment an Büchern zur Ausleihe vor.

Seelsorge

Krankheit belastet auch die Seele. Unsere evangelischen und katholischen Hausgeistlichen stehen Ihnen für ein vertrauensvolles Gespräch jederzeit zur Verfügung.

Besuche

Besuche sind gern gesehen und für Ihre Genesung wichtig. Zu viel Besuch jedoch kann auch anstrengen. Denken Sie an Ihre Mitpatienten und nehmen Sie Rücksicht auf deren Bedürfnisse. Beachten Sie die Ruhe- und Schlafzeiten.

Die Besuchszeiten sind durchgehend von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es auch Abweichungen – z.B. in den Intensiv- bzw. Infektionsabteilungen – geben kann.

Rauchen und Alkohol

Rauchen ist nur an wenigen, besonders gekennzeichneten Stellen möglich.

Der Konsum von alkoholischen Getränken ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Arztes möglich.

Handy

Handys können bei Medizingeräten Störungen hervorrufen. Im OP-Bereich, in Behandlungs-räumen sowie auf Intensivstationen dürfen deshalb Handys nicht verwendet werden. Auf normalen Stationen und auf den Fluren ist der Betrieb in Maßen erlaubt, wenn der Betriebsablauf dabei nicht gestört wird. Nehmen Sie bitte Rücksicht auf das medizinische Personal und die Patienten.

.....